



JOSH EDELSON/AFP via Getty Images

Eine auf Katastrophen unvorbereitete Welt

- Deryle Hope
- [26.03.2020](#)

Als Einzelne neigen wir dazu, unser tägliches Leben mit wenig Rücksicht auf die Zukunft zu gestalten. Sicherlich gibt es wichtige Meilensteine im Leben, die wir planen, wie Karriere, Ehe, Familie, finanzielle Stabilität und Pensionierung. Aber wenn eine Katastrophe scheinbar aus dem Nichts eintritt, sind wir oft nicht auf das Unerwartete vorbereitet.

Nationalstaaten und nationale Regierungen leiden manchmal unter gleicher mangelnder Voraussicht und Vorbereitung. Die weltweite Coronavirus-Pandemie ist ein Paradebeispiel dafür, dass, bevor sich eine Krise vollständig entwickelt hat, die Menschheit nur ungerne Warnungen beachtet und erforderliche Maßnahmen ergreift.

Die erste Reaktion auf das „Wuhan-Virus“ in China bestand darin, Informationen über den Ausbruch zu unterdrücken und seine Existenz zu leugnen. Erst nachdem sich die Krise auf das Niveau von Tausenden von Infektionen verschlimmert hatte, wurden Präventivmaßnahmen ergriffen.

Mit der Verbreitung des Virus, konnte man in Ländern auf der ganzen Welt die gleiche mangelnde Bereitschaft zu unangenehmen Folgen beobachten. Die Langsamkeit, mit der die Schwere des Ausbruchs erkannt und entsprechende Maßnahmen ergriffen wurden, hat zu einer Zunahme des Elends geführt.

Gab es keine Warnungen, dass eine solche Epidemie auftreten könnte?

Nach dem Ersten Weltkrieg hat die „Spanische Grippe“ nach Angaben des Zentrums für Seuchenkontrolle weltweit schätzungsweise mehr als 50 Millionen Menschenleben gefordert. In den Jahren 1957-1958 kostete die „Asiatische Grippe“ allein in Frankreich mehr als 100 000 Menschenleben, weltweit möglicherweise über eine Million. Dann gab es die „Hongkong-Grippe“ von 1969-70, die weltweit 1 bis 4 Millionen Todesopfer forderte.

Seitdem gab es die Schweinegrippe (2009-10), die Ebola-Epidemie (2014 - 2016) und die Zika-Virus-Epidemie (2015 bis heute). Jede kam mit ihren eigenen düsteren Statistiken. Doch nach all dieser modernen Geschichte, ganz zu schweigen von den Epidemien vergangener Zeiten, bleibt die Welt auf solche Krisen unvorbereitet.

Wie steht es mit zukünftigen unerwarteten Katastrophen, die das Coronavirus an Intensität und Zerstörungskraft übertreffen werden? Es besteht die Aussicht auf Wetterkatastrophen, Erdbeben, Terroranschläge, Finanzkollaps und Atomkrieg.

Auch wenn die Welt auf Katastrophen unvorbereitet ist, muss der Einzelne nicht unvorbereitet sein. Die Weisheit von König Salomo rät in Sprüche 27, 12: „Ein Kluger sieht das Unglück kommen und verbirgt sich; aber die Unverständigen laufen weiter und leiden Schaden“.

Was können Sie tun, um vorbereitet zu sein in einer Welt, die sich auf kommende Katastrophen nicht einstellt?

Ein guter Anfang wäre die Lektüre der Broschüre [Das nukleare Harmagedon steht vor der Tür](#) des Chefredakteurs der *Posaune*, Herr Gerald Flurry.